

Bekanntmachung.

1) In der Zeit vom 1. bis 15. Dezember etc. und nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben:

1 Portemonnaie mit Geld, 1 Goldstück, 1 Pferdebede, 1 buntes Fedens Halstuch, 1 schwarzes Armband mit Double-Einfassung, 1 goldener Ring mit Stein, 1 grüne Geldtasche von Drath

2) In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 goldenes Medaillon, 1 halbes Armband mit Perlen und Türkisen, 1 goldener Damenring, 2 Portemonnaies mit Geld, 1 blaue Schärpe.

An die unbekanntem Eigentümer der unter Nr. 1 bezeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerkten, daß, wenn eine solche nicht in den nächsten drei Monaten erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamirten Gegenstände nach Maßgabe des § 3 des Ministerial-Reglements vom 21. April 1882 verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-Sekret. IV Zimmer 25 des Polizei-Verwaltungsgebäudes erteilt.

Halle a. S., den 16. Dezember 1886.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Prüfungs-Kommission hat der Bautechniker Carl Wiedert aus Trebbin, Kreis Teltow, die Prüfung als Maurermeister bestanden und sich damit das Befähigungs-Bzeugnis zum selbstständigen Betriebe des Maurerhandwerks erworben.

Halle a. S., den 14. Dezember 1886.

Die Kommission

für die Maurer- und Zimmermeister-Prüfung der Provinz, „Baugewerksverein“.

Der Vorsitzende Helm, Stadtrath.

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Colonialverein) hielt am Freitag Abend unter dem Vorsitz des Herrn Professor Kirchhoff im Hotel zum Kronprinzen seine letzte diesjährige Sitzung ab. Der Herr Vorsitzende berichtete über die Ausfübrung des Antrages, der dem Verein nach als Vorort des deutschen Schulvereines, für die Provinz Sachsen geworden: die Besorgung der Deutschen Siedlungsstellen mit guten deutschen Büchern. Dem 3. Theil überaus lebenswichtigen Angelegenheiten einzelner buchdruckerischer Firmen ist es zu danken, daß 700 elegant gebundene Bände, darunter werthvolle Werke und Atlanten, mit einem Kolonialverein von nur 600 Mk. zusammengebracht werden konnten. Auch für freie Besorgung bis an die vertheilten Bestimmungsorte ist gesorgt worden. Es darf gehofft werden, daß diese Sendung zur Beförderung deutschen Geistes in Siedlungsstellen in erheblicher Weise beitragen wird. Der Vorsitzende theilte ferner mit, daß gemäß den Beschlüssen der vorigen Versammlung der Berliner Centralleitung der Antritt des Halle'schen Vereins aus dem deutschen Schulverein erklärt worden ist, um eine räumlich unpassendere Wirksamkeit für die Interessen Deutscher im Auslande zu ermöglichen. Uebrigens ist der Verein mit der Schulvereinsgruppe Hamburg-Altona, die, ohne daß ihr von Berlin aus Beschränkungen auferlegt wären, bereits längere Zeit gleiche Ziele verfolgt, wie nimmere Halle, in nähere Verbindung getreten. Der Verein will demnach wieder durch größere Vorträge für seine Ziele wirken; für Januar hat Herr Dr. Bernhart Schwarz, der zuerst im Auftrage der Reichsregierung die Siedlungsstellen der Kamerunkolonien bereiste, zugelangt, während für Februar Herr Graf Joachim Pfeil zu einem Vortrage über ostafrikanische Verhältnisse zugelangt hat. Derselbe ist inzwischen aber zum Nachfolger des ermordeten Dr. Hüftele ernannt und rüflet sich z. B. zur Abreise nach seinem neuen Wirkungskreise. Dafür wird vielleicht Herr Dr. Wüster, der Leiter der ostafrikanischen Missionsgesellschaft, zu einem Vortrage zu gewinnen sein. Hochinteressant war die von einem erläuternden Vortrage begleitete Vorzeigung von Photographien und Gebrauchs-Gegenständen von der West- und Ostküste Africas, die Herr Wüster vornahm. Derselbe war 8 Monate hindurch längs der Westküste gereist und hatte sich später als Secréar des General-Consuls Mohls nach Sanibar begeben. Im Anschluß hieran wies der Vorsitzende auf die Ausnutzungsfähigkeit des Herrerogebietes hin. Zur Ausbeutung der natürlichen Schätze dieses Sandreiches hat sich die „deutsch-afrikanische Compagnie“ gebildet. Hauptzwecklich läßt sich dort Fischei, sowie Schafzucht im Großen betreiben. Der Fischreichthum ist unerlässlich und bietet Gelegenheit zur Herstellung gesalzener Fische und Fischquas, während bei dem Preise von 30-40 Mark pro Stück Rindvieh, die Kontroversen und Fleischvertrags-Vereinigung im höchsten Grade rentabel sein müßte. Da die Sitzung die letzte im Jahre war, wurde der Kassierbericht erlassen, der bei einer Einnahme von 1186 7/8 Mk. einen Kasseebestand von 408,90 Mk. aufwies. Sodann wurde ein aus 5 Paragraphen bestehendes kurzgefaßtes Statut angenommen, wonach der Verein die Pflege kolonialer Interessen durch Vorträge und Unterstützung von kolonialen Unternehmungen und Kolonisten betreibt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 3 Mark, korporativ beitragende Vereine zahlen pro Kopf 50 Pfennige. Die Vorstandswahl ergab

Wiederwahl der bisherigen Mitglieder: Prof. Dr. Kirchhoff, Vorsitzender; Dr. med. Ulrichs, Stellvertreter; Oberlehrer Lambert und Gymnasiallehrer Dr. Lübbert, Schriftführer und Stellvertreter desselben; Maurermeister Kubitz und Ziegeleibehrer Schaaf Rechnungsführer und Stellvertreter desselben.

Das große Interesse des Halle'schen Bicycle-Clubs verpricht nach dem bis jetzt darüber Bemerkten hervorzugehen zu werden. Die Vorbereitungen zu demselben werden jetzt schon getroffen. Dasselbe findet am 22. Januar im „Prinz Carl“ statt. Dagebitt wird auch am 29. d. M. seitens desselben Clubs eine Weihnachtsfeier mit Verlosung von Geschenken der Mitglieder unter einander gehalten werden.

(Victoria-theater.) Die Schwister Fahrbach haben bei ihrem hiesigen Auftreten in der That den Ruf gerechtfertigt, der ihnen zukommt. Die gräziösen Erscheinungen erwecken von vornherein die Sympathien der Besucher, und die Wohlklaus der Stimmen und Kunst des Vortrages in gleicher Weise den beiden Damen eigen sind, so ist die Gesamtwirkung ihres Auftretens eine in hohem Grade ansprechende. Der Besall entpach dem auch den Leistungen und das Publikum befragte immer und immer wieder hervortreten zu lassen — jedenfalls wie am Donnerstag das übrige Programm nicht die ionst im Victoria-theater zu rühmende Mannigfaltigkeit auf. Und doch würde es der Direction gar nicht so schwer, hierin Abhilfe zu schaffen, selbst wenn sie einmal vorübergehend über weniger Kräfte verfügt, als gewöhnlich. Da ist Frä. Walton und Herr Stein, welche über schöne Stimmen verfügen. Warum verbunden sich diese nicht einmal und lassen die Macht ihres Stimmmaterials gemeinsam auf die Hörer wirken? Es wäre das eine erfreuliche Abwechslung, eine dankenswerthe Bereicherung des Programms, und hätte außerdem vielleicht noch den Vortheil, daß Herr Stein unter dem Einflusse seiner lebenswichtigen Partnerin in der Wahl seines Repertoires dem Geschmack des Publikums besser Rechnung tragen würde. Wir unterbreiten unseren Vorschlag den beteiligten Faktoren zur Erwägung.

(Die Leipziger Quartett- und Concert-Sänger) unter der bewährten Direction des Herrn Wilhelm Gihner, welche im vergangenen Sommer in „Freyberg's Garten“ und „Prinz Carl“ so große Erfolge erzielten, gehen heute Sonntag den 19. Dez. und morgen Montag den 20. Dez. zwei humoristische Souböns im „Prinz Carl“. Der „Magdeburger Anzeiger“ schreibt über die Sänger Folgendes: „Der zahlreiche Besuch der am vergangenen Montag im Saale des „Färstenthofes“ veranstalteten humoristischen Souböns der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger bewies zur Genüge, daß das hiesige Publikum diesen Genüssen stets ein großes Interesse entgegenbringt. Wir glauben hierzu bemerken zu sollen, daß keiner der Besucher sich in seinen Erwartungen getäuscht haben wird, denn der Leiter dieser Künstler-Gesellschaft, Herr Gihner, selbst ein hervorragendes Mitglied derselben, hat es verstanden, ein Ensemble zu vereinigen, von welchem man getrost behaupten kann, daß ein Jeder der Gesellschaft eine Künstler-Spezialität vertritt etc.“ — Wir zweifeln nicht, daß die Künstler auch bei ihrem diesmaligen Besuche wieder den verdienten Beifall, aber auch klingenden Erfolg finden werden.

In der Domkirche wird am 24. d. M. Nachmittags 4 Uhr ein fünfziger Gottesdienst auf Vorrede des Kirchenfestes unter Mitwirkung des Domkirchenchors gehalten werden.

(Aus Giebichenstein.) Die Klassensteuerrolle Giebichensteins pro 1887 läßt sich mit 11738 Mark ab. Von der Klassensteuer bereit sind 1630 Personen und zwar: 1222 mit einem Einkommen unter 420 Mark, 3 Personen unter 16 Jahren, deren Einkommen der ersten Stufe entspricht, ferner Anhaber des eisernen Kreuzes, Militär-Perionen etc. 41; außerdem noch 364 Personen, deren Einkommen zwar die erste Stufe erreicht, die aber in ihrer Leistungsfähigkeit beeinträchtigt sind. 165 Personen, deren Einkommen über 3000 Mark beträgt, unterliegen der kassirirten Einkommensteuer. Die Rolle weist eine Sollennahme von 200,97 Mark nach, gegen das laufende Jahr mehr 1770 Mark.

(Mittheilung der Reichsbank.) Die Reichsbank hat heute den Diskont auf 5 pEt. und den Lombard auf 5 1/2 resp. 6 pEt. erhöht.

(Preise auf dem heutigen Wochenmarkte.) Hartbohl. Mehl 2-2,50 Mk. desgl. Vordorfer 3-4 Mk. Birnen 2-2,50 Mk. pro Korb, Wallnüsse 25-30 Pf. pro Schock, Haselnüsse 25-30 Pf. pro Litermaß, Gemüse: Weichhol 60-75 Pf. Weichhol 80 Pf., Grünhol 75 Pf., Kohlsträu 80 Pf. pro Mandel, Rotenkohl 90 Pf. pro 5 Litermaß, Blumenkohl 40-50 Pf. pro Stück, Mohrrüben 50 Pf., Sellerie 3-4 Mk. pro Schock, Kartoffeln 2,25-2,50 Mk. pro Cr., Zwiebeln 40 Pf. pro 5 Litermaß. Geflügel: Gänse, Föhner und Enten lebend, im Preise je nach Alter und Schwere verschieden; Gänse abgeschlacht 60 Pf. pro Pfd., Enten abgeschlacht 2-2,50 Mk. pro Stück. Wild: Hasen ausgezehrt 3,25 Mk., Kanariend. desgl. 1 Mk. pro Stück, Rehwild 75-80 Pf. pro Pfd., desgleichen zum Kochen billiger. Sonstiges: Eier je nach Frische und Größe bis 4 Mk. pro Schock, Aachsele 1-1,50 Mk. pro Mandel, Butter der Butterhandlung von Uehlem 1/2 Markerebuter 1,30 Mk. f. Gussbuter 1,10 Mk., Thüringer Landbutter 1 Mk. pro Pfd. in 1/2 Pfundstücken, Butter anderer Händler je nachdem 55-75 Pf. pro Stück = 1/2 Pfd.

(Beschädigung.) Wiederholt ist es vorgekommen, daß das Fenstergelände des Hauses kleine Steinstraße Nr. 4, Herr Schumacherstr. Neumann gehörig, von roher Hand abgeschlagen worden ist, so auch wieder in einer der letzten Nächte. Der Beschädigte legt auf die Ermittlung des Thäters eine Belohnung von 20 Mk. aus, möchte es daher gelingen, denselben habhaft zu werden.

(Grundstückserkäufe.) Das Hausgrundstück Leipzigerstraße 80 Herrn Kaufmann Behmann früher Pfaffenberg gehörig ist vor kurzem durch Kauf für den Preis von 126 000 Mk. in den Besitz des Herrn Widitor Reich hier (Kornaus Nachfolger) übergegangen. Herr Behmann hat dafür das Brohmerische Haus in der Königstraße 30 erstanden.

(Volkstaschehalle.) Am Bau der am Leipziger Thurm errichteten Volkstaschehalle wird rüftig gearbeitet, soll doch dieselbe am ersten Weihnachtsfesttag eröffnet werden. Freilich haben die Künstler und Maler bis dahin noch viel zu thun, doch es wird geschäft, wie man zu sagen pflegt. Die überaus milde Witterung hat das Bedürfnis nach der Taschehalle noch nicht so hervorgerufen lassen.

(Jagdergebnis.) Bei der vor einigen Tagen in Bellebenz für abgehaltenen Jagd wurden im Ganzen 320 Stück Hosen geschossen, gegen das Vorjahr, in dem ca. 700 Stück erlegt wurden, ein bedeutender Ausfall. Bemerkenswert ist, daß bei der Jagd geschont wurde ein sich für nächstes Jahr einen Bestand zu erhalten.

(Der Cigarrenarbeiter Krebs) aus Brandenburg, welcher, wie wir berichteten, gelegentlich einer am 6. Dezember in der Herberge zur Penarth zwischen dort eingewanderten Personen stattgefundenen blutigen Affäre durch einen Stich in den rechten Oberarm verletzt worden war, wurde gestern von dem Gerichtsgefängnisse aus, woselbst er wegen Theilnahme an jenem Vorgange untergebracht war, der Hgl. Klinik zugeführt.

(Unglücksfälle.) Im benachbarten Bessen ereignete sich gestern Nachmittag der folgende beklagenswerthe Unglücksfall: Der bejahrte Gastwirt Schulze rodet in Gemeinschaft mit seinem Sohne eine Anzahl Bäume aus. Als einer der Bäume, um welchen vorher ein Tau geschlungen war, niedergelegt werden sollte, wickelte sich Schulze sen. das eine Ende des Taus um die rechte Hand und außerdem des größeren Widerstandes wegen noch um einen anderen stehenden Baum. Der entwurzelte Baum fiel nach der entgegengelegten Richtung und zog durch sein bedeutendes Gewicht das Tau nach sich, das der bejahrte Mann noch fest in der Hand hielt. Der letztere konnte sich nicht schnell genug davon befreien, wurde mit dem Tauen um den betreffenden Sitzpunkt herum gezogen und erlitt einen schweren Bruch der Hand am Gelenke. — Auf der Brauofenstraße Walthers Hofmann bei Stedten verunglückte gestern der Arbeiter Romanat in Folge Niederganges eines Klobentüpfels und erlitt einen Bruch des rechten Unterarmes, der seine Aufnahme in die hiesige Klinik erforderte. — In einem Steinbruche bei Scherz tam der dort beschäftigte polnische Arbeiter Nicolischad dadurch zu Schaden, daß er beim Bohren der Sprenglöcher von einer Felswand herab fiel und sich erhebliche Verletzungen des Rückens zuzog.

(Ein Unglücksfall) in Folge des vorherrschenden heftigen Windes ereignete sich heute Vormittag auf dem Gehöft der Firma Hensel und Müller hierelbst. Der Arbeiter Knispel aus Heideburg war im Begriffe, eine Partie Breiter zu transportieren, als ihn ein heftiger Windstoß von der Ladebühne aus einer Höhe von mehreren Metern herab warf. Dem bebauerndwertigen Manne drang das Blut aus Mund und Nase und mußte derselbe wegen der erlittenen Verletzungen nach der königl. Klinik gebracht und dort aufgenommen werden.

(Polizeinachtichten.) Beim Ausräumen des Bahnhofsabortes wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes, weiblichen Geschlechts, vorgefunden. Recherden nach der Mutter des Kindes sind im Gange. — In der gestrigen Nummer gedrahten Mittheilung, betri die Festnahme des Schloßhändlers „Gensch“ ist noch zu erwähnen, daß derselbe 1861 in Brandenburg geboren und dort verheiratet ist. Vor ca. 4 Wochen ist er erst aus hiesigem Gefängnis, wo er eine Strafe wegen Betrugs und Diebstahl verbüßt hatte, entlassen worden. Um aber nicht leer nach seinem Heimatort zu kommen, hat er es vorgezogen sich hier erst einige Vermögen durch Diebereien zu erwerben, was ihm jedoch verfehlt ist. In seiner Wohnung, gr. Ritterstraße 14, wurden u. A. ca. 20 Schlüssel verschiedener Art vorgefunden. — Der angebliche Schauspieler Hans Hofmann aus Schweden hatte sich in dem Grundstücke Barßfelderstraße 13 als Schlafort eingemietet und ist am andern Morgen unter Mitnahme von zwei Paar Hosen, eines Hutes und Gutes verschwand. Der Dieb ist ein Mann von ca. 25 Jahren mittlerer Größe, mit dunkelblondem Haar und harlos; auf der rechten Stirnseite befindet sich eine Narbe. Bekleidet war derselbe mit dunklem Oberzecher und dunklen Jagetanzen. In vorvergangener Nacht ist im Grundstücke Sophienstraße 27 ein Einbruchdiebstahl verübt worden. Dorselbst ist man mittelst Einbrüchen des Kellerfensters in das Innere des Kellerraumes gelangt und hat daraus ein Quantum Epwäuren, bestehend in Butter, Wurst, Brod, Kartoffeln u. dergl. gestohlen. Recherden sind im Gange. — Ein hiesiger Restaurateur in der Südstadt hegte die Absicht, sein Mobiliar zu verkaufen. Dieser Tage erschien bei ihm der Fleischer Robert Knoch von hier in Begleitung zweier Wurstträger und gab sich als wohlhabender Mann aus, welcher ein eigenes

läuft und bewilligte Bescheide (a. M. 080) höhere Preise, jedoch...
In der letzten Tagen schwand die Haltung merklich ab...
süchliche wieder forderte: heutige Notierungen sind als nominell zu betrachten. Umlag 46000 Sack. Waffeln letzter Auction...
Das Angebot von erstlicher Ware umfasste auch in dieser Woche nur mäßige Quantitäten, und fand gewissermaßen...
Bewertung: Deutsche No. 1000 Sack. Waffeln 40/40...
100 Sack: Kaffeebohnen 86 1/2, M. 40.20—40.60, Rendement 88 1/2...
M. 38.40—38.80, Nachprodukte 75%, Rendement M. 32.00...
34.50. — Kaffeebohnen Auction v. 100 Sack: Kaffeebohnen...
M. 32.00. Gem. Kaffeebohnen M. 49.50—51.00. Gem. Weizen...
M. 47.50—48.00. Melasse zur Entzuckerung M. 8.00—8.50.

Nachtrag.

Vor dem Eintr. Senat des Kammer-Gerichts gelangte am Donnerstag folgender für weite Kreise und...
speziell für das Galtwirths-Gewerbe interessante Protokoll...
des vereinigten Stempel-Fiskus gegen den Richter des...
Kammer-Gerichts, Herrn Bierbrauermeister...
Anton Dreher aus Klein-Schmiede bei Wien, in der...
Berufungs-Instanz zur Verhandlung. Herr Dreher hatte...
nämlich mit einer Anzahl Biffet-Kellner Kontakte dahin...

gehend abgeschlossen, daß diese für jede ihnen zum...
Anschank übergebene Tonne Bier, gleichviel, ob dieselbe ganz...
verzapft werde oder nicht, einen bestimmten Preis (z. B. 1...
für die Tonne Berliner Biers 58 Mark) zahlen sollten...
Weitere Vertrags-Bestimmungen bezogen sich auf unver...
fügbaren Anschlag, Benutzung der Gläser u. s. w. Diese...
Verträge waren mit dem für Verträge über Handlungen...
rech. Pflanzungs-Verträge vorgeschriebenen Stempel von...
1.50 M. versehen worden, was aber nach Ansicht des...
Fiskus der wirthlichen Sachlage nicht entsprach, da hier...
nicht mehr von Verträgen über Handlungen und Pflanzungs...
Verträgen, sondern lediglich von Kauf-Verträgen die Rede...
sein konnte. Der Fiskus führte für seinen Anspruch...
namentlich den Umstand ins Feld, daß die Kellner die...
Tonne für sich übernehmen und ohne Rücksicht darauf...
auf, ob sie dieselben ausgekühlt oder nicht, doch voll...
bezahlen mußten, woraus sich eben die Natur eines Kauf...
Geschäftes ergebe. Herr Dreher für den die...
Frage inwiefern eine hohe Bedeutung habe, als er bei ge...
richtlicher Anerkennung des fiskalischen Anspruchs für...
jede an die Biffet-Kellner abgegebene Tonne Bier den...

entsprechenden Verkaufsstempel hätte entrichten müssen...
führte in dem Prozeß, der sich nun zwischen ihm und...
dem Fiskus entspann, dagegen an, daß der Biffet-Kellner...
ner eben auch nur Bedienter des Galtwirths, wie jeder...
andere Kellner sei, der in der hier vertragsmäßig festge...
setzten Weise den Lohn für seine Arbeit in Form einer...
Tantieme finde. Innerhalb des genannten deutschen Galt...
wirths-Gewerbes werde die Stellung eines Biffet-Kellners...
auch nur ausschließlich von diesem Gesichtspunkte aus be...
trachtet. — Die 9. Civilkammer des dortigen Landgerichts...
I. erkannte hierauf am 26. September d. d. dahin, daß...
Fiskus verurtheilt sei, anzuerkennen, daß die von Herrn...
Dreher mit seinen Biffet-Kellnern geschlossenen Verträge...
nicht Kaufverträge, sondern Verträge über Handlungen...
seien, die nicht mit dem Kaufstempel belegt werden können...
Der Stempel-Fiskus legte hiergegen Berufung beim Kam...
mergericht ein, welches aber in Uebereinstimmung mit dem...
Landgericht die Berufung zurückwies.

Bezieh des Königlich Eisenbahn-Betriebsamts W. Z. Magdeburg.

Umbau Bahnhof Halle.
Die Lieferung von 170 Tausend Zementmauerwerksteinen und 50 Tausend roten Verblendensteinen in Normalformat...
ist zu vergeben. Preisverzeichniß und Bedingungen sind gegen Einzahlung von 1 M. von der unterzeichneten Bauinspektion zu beziehen. Angebote sind unter Benennung des Preisverzeichnisses und Befestigung der anerkannten Bedingungen postfrei und mit der Aufschrift: „Angebot um Lieferung von Zementsteinen bis zum 3. Januar 1887 Vormittags 11 Uhr“ an uns einzuenden. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Halle a. S., den 16. December 1886. Königlich Eisenbahn-Bauinspektion Göttingen-Bezirk.

Nächste Woche treffen bei mir mehrere Sendungen fr. Flußkarpfen ein und empfehle solche besonders billig. Gest. Aufträge hierauf nehme ich jetzt gern entgegen.
Gust. Friedrich, Varnasse.

Zum Weihnachtsmarkt.
1 Kiste, enthält 300 Stück feine Glaswaren an den Christbaum, ist billig abzugeben. Zu erfragen bei J. Karrek & Co. hier.

Durch Gelegenheitskauf erworben billig guten Rheinwein. Verkauft daher im Schnell zu räumen:
besten Weißwein à Flasche für 70 Pfg.
" " " " " " 90 " "
" " " " " " 110 " "
gute Flaschen berechnete und nehme in Zahlung für 10 Pfg. pro Stück.
F. Bräutigam, Lindenstraße 12.

Tafeldrückendes Clavier aus f. Familie für 150 Mark, ebenso gebr. Pianino sehr billig zu verkaufen. Wilhelmstr. 5, I.
Eine Schweizer, 4 Stücke klein, zieml. neue Spielhose ist zu verp. und Nachm. von 5 bis 6 zu leicht. Auguststr. 13a, III, r.

Auf einen Gakhof in der Nähe von Halle, wozu circa 4 Morgen Garten und Feld gehören, die Gebäude mit 18300 M. in der Landesbrandkasse versichert sind, werden zum 1. Januar 1887 **18000 Mark** zur ersten Hypothek gesucht. Offerten werden unter **H. No. 105** bei Herrn **G. Gräfe**, gr. Märkerstraße 7 abzugeben, erbeten.
Gehr. Herren- und Damenachen, ganze Nachlasse laust Frau **Dime**, Mühlstraße 2, v.
Müller zur Berliner „Vossischen Zeitung“ gesucht.

Agentur- und Commissions-Geschäft von **H. Herzfeld,** Leipzigerstraße 11.
Mädchen vom Lande, 15-16 Jahre alt zum 1. Januar gesucht. Mühlg. 2, p.

Wochenschrift für Politik, Litteratur, Kunst u. Wissenschaft.
(Stimmen aus allen Parteien.)
Die beste Zeitung für Leute, die nicht Zeit haben, viele Zeitungen zu lesen, sowie für Deutsche im Ausland ist **DAS ECHO.**
Abonnementpreis bei Post und Fernschreiben 3/6 Mark, bei direkter Zahlung 3/3 Mark.
In jeder Nummer bringt DAS ECHO Auszüge aus den besten und interessantesten aller Kulturblätter, in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache.
Das Echo enthält eine unerschöpfliche, hochinteressante Lektüre.
Königliche Zeitung: Eine neue Wochenschrift, die sich durch die Reichhaltigkeit und Originalität ihres Inhaltes auszeichnet.
Paris-Magazin: The German review Das Echo enthält, edited by Hugo Harold, politische, etc.
Probennummern unsonst und frei.
Verlag von J. H. SCHÖNER in Berlin SW., Dessauerstraße 12.

1 Mann, der mit Pferden Bescheid weiß, möglichst gedienter Cavallerist, unbeschäftigt, gesucht. Schriftliche Angebote befördert sub **E. m. 52606** Rudolf Mosse, Brühlstraße 6.
Wohnung mit Balkon, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche u. für 400 M. zu vermieten **Tharstraße 12.** Näheres daselbst **II. Etage.**
Stube, Kammer, Küche und Zubehör an ruhige Leute sofort od. Neujahr zu vermieten **Mühlweg 24.**
I geräum. Hofwohnung (Preis 58 Thlr.) z. 1 April zu beziehen **Albrechtstr. 16.**
Ergänztell. sofort zu bez. **Mühlgasse 2, p.**
Gesucht zum Januar 1 eleg. möblirtes Zimmer mit Cabinet, Oferten unter **s. 100** **Restaurant, Weizner** erbeten.

Restaurant z. Reichskanzler Leipzigerstraße 17/18.
Heute Sonnabend
Wötkelknochen mit Meerrettig und Sauerkohl.
Deutsches Schwert. Heute Sonnabend
Trocassée von Hubn.

Victoria-Theater. Sonntag den 19. December 1886 **Abends 8 Uhr** **Grosse Abschieds-Gala-Vorstellung.** **Bestes Gakspiel der Geschwister Fris. Fahrbach,** letztes Auftreten der Familie Price, des **Herrn Carl Walton** und des **Herrn Stegmund Stein.** Auftreten des **Herrn Carl Weiss** mit seinem **Riesen-Kaiser-Cycklorama.** **Nachmittags 4 Uhr** **Grosse Kinder-Weihnachts-Vorstellung** Auftreten des **Herrn Carl Weiss** mit seinem **Riesen-Kaiser-Cycklorama** und der **Gebr. Price** mit ihrem **besten Spiel.** Preise: 1. Platz 40 Pfg., II. Platz 30 Pfg., Gallerie 10 Pfg.
Montag und die folgenden Tage **Jeden Nachmittags 1/5 Uhr** **Grosse Kinder-Weihnachts-Vorstellung** des **Riesen-Kaiser-Cycklorama.** Die **Direction.**

Vorläufige Anzeige.
„Prinz Carl.“
Sonntag d. 19. u. Montag d. 20. Dez. **Humoristische Soirée** der hier bestrenommirten **Leipziger Quartett- u. Concert-Sänger** Direction **Wihl. Gypner.**
I. Tenor: **M. Horváth, J. Müller.**
II. Tenor: **B. Wolff.**
I. Bass: **B. Gypner.**
II. Bass: **D. Herbert.**
B. Wolff, Ges. u. Instrum.-Hum. C. Ewald, Ges. u. Tanz-Composit. M. Horváth, Viol.-Virt. u. Ges.-Hum. J. Lybart, Virt. auf dem musikalisch. Buffet und der Holzharfe.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Kinder 25 Pf.
Jeden Tag neues Programm. **Es finden nur d. 2 Soirées statt.**

Münchener Keller (Gleichenstein). **Heute Sonntag Abend** **Grosse humoristische Soirée** Zum Vortrag gelangen nur die neuesten **Diette u. Couplets** durch **Herrn Francke u. Beyer** aus Leipzig in Begleitung ihres vorzüglichen Pianisten **Herrn Bischoff.**

Neues Theater. Sonntag den 19. December **Großes Concert** vom **Halle'schen Stadtorchester.** **Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.** **W. Halle,** Stadtmusikdirector.
Nach dem Concert **BALL.**

Saalschloß-Brauerei (Gleichenstein). **Heute Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr** **Extra-Salon-Concert** der **Kapelle des Königl. Magd. Füß.-Regts. No. 36.** **Entrée à Person 30 Pfg.** **O. Wiegert, Kapellmeister.**

Neue und gebr. Möbel aller Art verkauft billig. **Brünostraße 6.**
Hofjäger. **Heute Sonntag Abends 8 Uhr** **Großes Extra-Concert** der **Kapelle des Königl. Magdeb. Füß.-Regiments Nr. 36.** **Eintritt: Fröhliche Weihnachtsmähle von Adol.**
Nach dem Concert **Grosser Ball.** **Entrée à Person 30 Pfg.** **O. Wiegert, Kapellmeister.**
Taubstummen-Anstalt. Zu der **Dienstag** den 21. December **Abends 5 Uhr** im Saale des **Neumarkt-Schießgraben's** stattfindenden **Belehrung** werden die **geehrten Damen** des **Frauenvereins** und die **geehrten Gönner** und **Freunde** der **Anstalt** hierdurch **ergerntlich** eingeladen. **Klotz.**

Die Volkstüde befindet sich **Brünostraße No. 16.** Das **Spielen** von **Marxen** den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine **ausreichende** Portionenzahl stets vorräthig sein wird.
Anteufungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei **Herrn Louis Sachs,** große Ulrichstraße 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volkstüde.

Massagekuren, wie solche in **Dr. Averbé's** berühmten Heilanstalten in **Vaden-Vaden** ausgeübt und von den **renommirtesten** Herren **Ärzten** bei **Krankheiten** des **Muskelsystems,** bei **Gelenkkrankheiten,** **chronischen,** **rheumatischen,** **Wundungen** u. **verordnet** werden von mir mit **Sachkenntniß** und **bestem** Erfolg applicirt. — **Referenzen** zur **Disposition.** **Hochachtungsvoll** und **ergerntlich**

Fr. Kirmess, **Chirurg u. Waffner,** **Halle a. S., Friedrichstr. 2, III.**

Zur Warnung! Da seit einiger Zeit ein **Kolporteur,** Namens **Reinlich,** auf meinen Namen dem **Publikum** **Christen** anbietet, jedoch schon seit Monaten nicht mehr für meine **Geschäft** thätig ist, so warne ich meine **geehrten Kunden** vor **diesem** **Menschen.** **A. Lustig,** **Herrmannstr. 2b.**

Der Frau Nietschke keine **Brauhausgasse** den **berühmtesten** **Glückwunsch** zu ihrem **heutigen** **Geburtsstage,** daß ihre **Wachwanne** **wadelt.** **Zur Freund.**

Ein brauner Boxer entlaufen. Gegen gute **Belohnung** zurückzuführen. **Wersburgstraße 36.**

Al. Stübchen, **mopsartig,** **abgehackten** **Schwanz,** **an der** **Brust** **weiß,** **Stern,** **hals** **gelblich,** **blaue** **Augen,** **ist** **entlaufen.** **Vor** **Anfang** **wird** **gezwart.** **Abzugeben** **gegen** **Belohnung** **Rathgasse 2.**

Markt 24,
begründet 1870.

Friedrich Arnold.

Neben Hotel
goldener Ring.

Inhaber: Adolph Heller

empfeht seine für die bevorstehende Weihnachtszeit auf das Reichhaltigste ausgestatteten Lager in:

Tischdecken, Portiären- u. Reise-, Schlaf- u. Plaiden.
in einfachen leichten, bis zu den hocheleganteren schwersten Stoffen.

Teppichen
in Smyrna, Arminier, Touring-Beleours, Brüssel, Patent-Beleours, Tapestry, Germain, Jacquard etc. in allen Größen u. mit neuesten Dessins.

Linoleum,
abwaschbarer Korkteppich, glatt u. mit Parquet u. Teppich-Des- sins für Salons, Zimmer, Bu- reaux, Corridore u. Treppen. An- erkanntester u. dauerhafter Fuß- boden-Belag. Marke Delmen- horst, Copeland.

Angorafellen,
wollen, Läufer, Escalstins, Cocons und Ma- millafabrikate, Fult- u. Bettvorlagen.

Die Delicatessen- u. Weinhandlung

Julius Bethge,

Leipzigerstrasse 2. Halle a. S. Geiststrasse 29.

empfeht zum Weihnachtsfeste

Prima holländische und Whitstable-Natives-Austern

lebende u. gekochte Hammer, Fasanen, franz. Foular- den, Truthähne, Hamburger Küken, Rohwild, Feinsten gross- u. grankörnigen Astrachaner Caviar in Präsent- fischen von 1/2 bis 5 Pfd. Inhalt, prima frisch geräuch- Winterrheinlachs, Rügenwalder Gänsebrüste mit und ohne Knochen in grosser Auswahl, grosse geräucherte Präsentale, Strassburger Gänseleberpasteten in Terri- nen von Mk. 2 bis Mk. 16,00, Strassburger Gänseleber- wurst, Sardinen à l'huile, echte Christiania-Anchovis, Delikatessheringe in Dosen mit pikanten Saucen, An- chovis, Lachs- und Zungen-Paste, Real Turtle, Meat Mock Turtle-Soup, feinste Braunschweiger, Gothaer u. Westfäl. Fleisch- und Wurstwaren, bedeutendes Lager Braunschweiger Gemüseconserven, sowie rheinische Compotfrüchte in eleganten Gläsern und Blechdosen von nur renommirten Fabriken, Traubenrosinen, Krach- mandeln à la princesse, Maroccaner-Datteln auch in eleganten Schachteln, Mandarinen, Apfelsinen, Tyroler Tafel- äpfel, frische Weintrauben, feinste französ. Wall- nüsse, Lamberts-, Zeller- u. Para-Nüsse. Feinste Bour- bon-Vanille, chinesische Thees, holl. Cacao pulver, Düs- seldorfer Punschessenzen der ersten Häuser, feine, echte, in- und ausländische Liqueure, Weine u. Mous- seux, eingelegte Ananas, Pflirsche u. Walderdbeeren, Bischoff-, Cardinal- und Maifrank-Essenz.

Aufträge nach ausserhalb werden stets prompt und sorgfältig ausgeführt.

E. G. Hammer,

Tuchhandlung, gr. Klausstr. 35.

Wegen vollständiger Auflösung des Geschäfts

Musverkauf!!

des gesammten Lagers. Zu Weihnachtseinkäufen in billigeren sowie auch feineren Waaren zu äusserst herabgesetzten Preisen sehr zu empfehlen.

Winterüberzieherstoffe

um sofort zu räumen zu jedem annehmbaren Preise.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

erlaube mir ergebenst anzuzeigen und mache auf eine reiche Auswahl selbst- gefertigter feinsten Marzipans,

Confituren u. Desserts

ganz besonders aufmerksam. Bestellungen nach ausserhalb werden gut verpackt und pünktlich effek- tuirt. — Aufträge auf Baumkuchen,

Weihnachtsstollen etc.

werden bestens ausgeführt.

C. L. Blau's Conditorei,

Inhaber: Otto Blau,

gegründet 1848,

Nr. 57. Große Ulrichstrasse Nr. 57.

Gr. Ulrichstrasse Nr. 27. **W. Assmann,** Gr. Ulrichstrasse Nr. 27.

empfeht sein beständiges Lager feinsten Wurst- u. Fleischwaren, Schüsseln werden auf das feinste garnirt; ferner feinsten ger. Rheinlachs, feinsten Astrachaner Caviar, Ham- burger Caviar, starke ger. Aale, feinste Pommersche Gänsebrüste, Danziger Bienen-Nemungen in 1/2, 1/3 und 1/4 Schafen, Aal in Gelée, neue Sardines à l'huile, feinste Marfen, neue Kronen-Hummer, frische Brat- heringe in feinen Fätschen, echt Teltower Rübchen, Maronen, fortwährend großes Lager feinsten conservir- ter Früchte, als: Erbsen, Bohnen, Stangen- u. Bruch- spargel. Gleichzeitig empfehle zu Festgeschenken Früh- stückskörben, welche nach Wunsch gefüllt werden, und diverse Düsseldorfer Punsch-Essenzen zu billigsten Preisen. Täglich frische Frankfurter u. Wiener Würst- chen, ff. russ. Salat.

Zum Weihnachtsfeste

Licht- u. Seifenbrik von E. Kayser,

Großer Schlamm 10b, Forelle.

Baumlichte in Stearin, Paraffin, Wachs, bunt und weiß,

Wachsstock, weiß, gelb und bunt in allen Größen,

Parfumerien, Loie und in Carton fein verpackt,

Eau de Cologne, in Kisten und einzelnen Flaschen,

Feinste Figuren, Attrappen in feiner Auswähl,

Christbaumzinn, größte Auswähl,

Dichthalter am Christbaum,

Salontürzen, Wagenlaternenlichte von Notard & Co.,

Stearin- und Paraffintürzen in allen Packungen.

Bejonders mache ich auf meine trockenen guten **Kernseifen**,

sowie **Schmierseifen** aufmerksam, durch billige Tage- und Zeit- Einkaufe bin ich in der Lage zu niedrigen Preisen zu verkaufen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ortskrankenkasse der Feuerarbeiter

zu Halle a. S.

Generalversammlung am Montag den 20. Dezember 1886

Abends 8 Uhr

im Restaurant zum Aichamt, gr. Berlin.

Tagesordnung:

1. Vorstandwahl an Stelle der in der Generalversammlung vom 22. November 1886 gewählten, indessen für ungültig erklärten neuen Vorstandsmitglieder,

2. Kontenkontrollfrage,

3. Geschäftliches.

Die stimmberechtigten Herren Arbeitgeber, sowie Arbeitnehmer werden zu dieser Generalversammlung mit der Bitte eingeladen, möglichst vollständig erscheinen zu wollen.

Der Vorstand.

Brinkmann, Vorsitzender.

Bevornuntlichtet von Julius Mundert. — Bischoffs Wochenschrift (H. Reichmann) in Halle.